

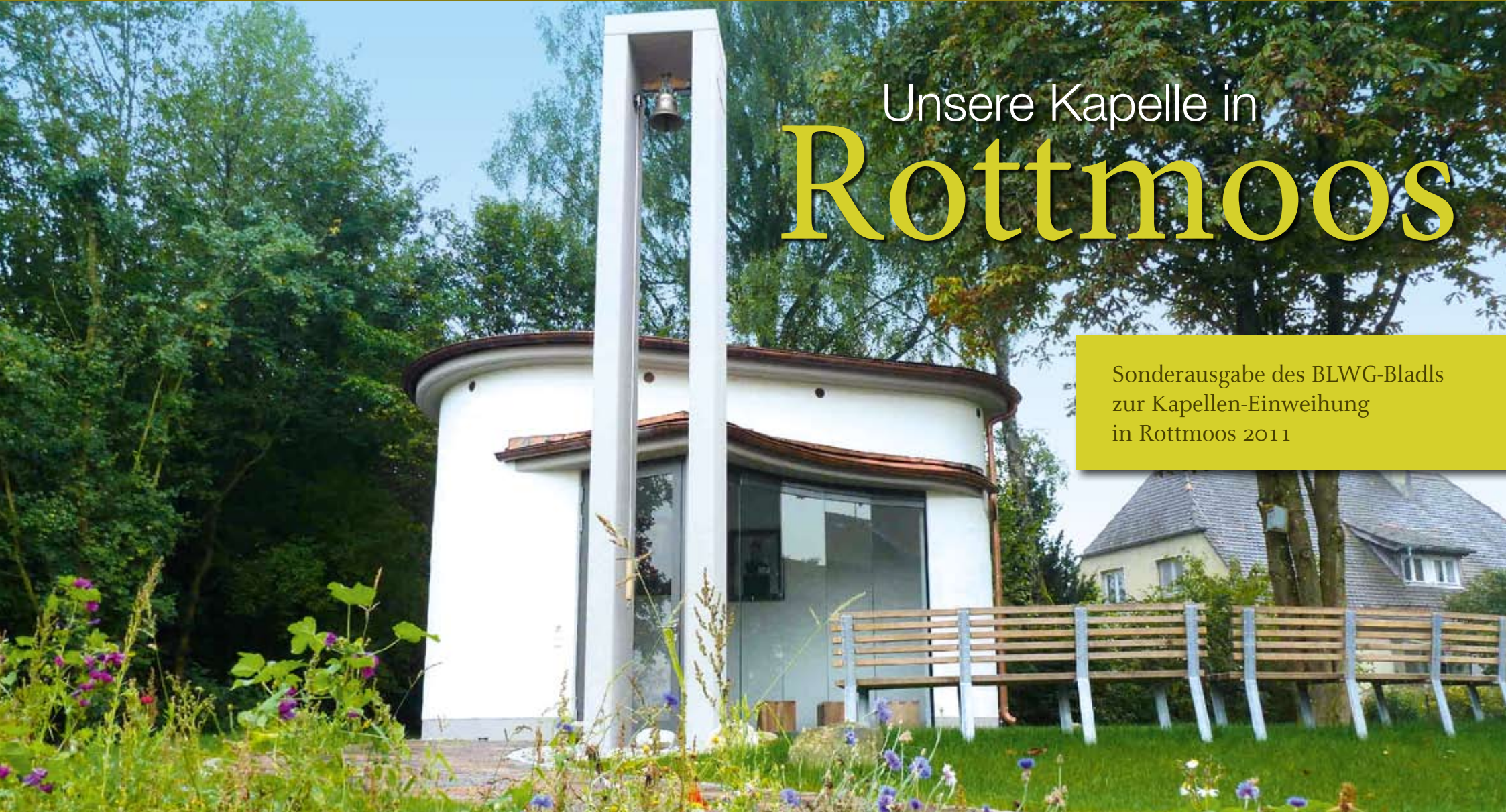


:BLWG-Bladl

Bayerischer Landesverband für die Wohlfahrt Gehörgeschädigter e. V.

Unsere Kapelle in Rottmoos

Sonderausgabe des BLWG-Bladls
zur Kapellen-Einweihung
in Rottmoos 2011



Inhalt

Unsere Reliquie	3
Auszüge aus dem Gästebuch	4
Unsere Geschichte	6
Eindrücke vom Fest 1	8
Zeitungsartikel von 1951	10
Brief von Konrad Reisböck	12
Eindrücke vom Fest 2	14
Interview	16
Grüße von den Gruppen 3&4	17
Pressebericht	18
Besuch in Lecce	19
Erster Gottesdienst	20
Filipos Bote	22
Unsere Festschrift	23
Spenden für die Kapelle	24

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde und Unterstützer unseres Vereins, liebe Blad '1-Leser,

mit diesem BLWG – Blad '1 halten Sie eine Sonderausgabe in der Hand, die noch vor dem 3. Blad '1 des Jahres 2011 erscheint. Ein „Extra-Blad '1“ sozusagen, mit dem wir Ihnen von einem besonderen Ereignis berichten wollen: Der Bau der Kapelle in Rottmoos ist abgeschlossen und mit einer würdigen Feier eingeweiht worden.

Damit ist ein Ort der Ruhe und des Gebets entstanden, der nicht nur für unsere Bewohner des Betreuungshofs Rottmoos geschaffen wurde, sondern auch für alle Menschen mit Hörbehinderung. Daher wurde die Kapelle auch dem Schutzpatron der Gehörlosen, dem heiligen Filippo Smaldone, gewidmet. Sie soll eine Begegnungsstätte sein, für Menschen mit und ohne Behinderung, egal welchen Glaubens!

Es ist nicht nur die Symbolkraft der Form eines Ohres, sondern auch die helle, offene Glasbauweise, die unseren Bewohnern eine Kommunikation ohne Barrieren und Kirchenmauern ermöglicht. Ist Ihnen schon aufgefallen, dass sich unsere Bewohner in ihrer Muttersprache, der Gebärdensprache, selbst durch die Kapellenmauer hin-

durch unterhalten und verständigen können?! Und das ist für Menschen mit Hörbehinderung keinesfalls selbstverständlich, immer noch gibt es viel zu viele Barrieren im Alltag, die eine echte Teilhabe an der Gesellschaft verhindern.

Für den BLWG symbolisiert diese Kapelle in einer ganz anschaulichen und sehr gelungenen Weise unser größtes Ziel: Wir möchten mit unserer ganzen Kraft den Bewohnern hier in Rottmoos, aber auch all den anderen Menschen mit Hörbehinderung, ein selbstbestimmtes Leben ohne Kommunikationsbarrieren ermöglichen.

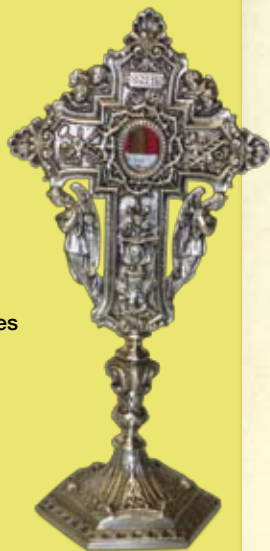
Nicht zuletzt gilt unser besonderer Dank dem Förderverein des Betreuungshofs Rottmoos, der mit viel Engagement und Phantasie unermüdlich Spendengelder gesammelt und damit erst den Bau dieses Gotteshauses ermöglicht hat!

Euer Geschäftsführungsteam
Elke Mirus und Günther Blank



Reliquie

des Heiligen Filippo Smaldone, dazu das Echtheitszertifikat



Monstranz mit
einer Reliquie des
Heiligen Filippo
Smaldone



Zertifikat in lateinischer Sprache über die Echtheit der Reliquie

Impressum

Herausgeber:

Bayerischer Landesverband für die
Wohlfahrt Gehörgeschädigter (BLWG) e.V.
Haydnstraße 12, 80336 München
Tel.: 0 89/54 42 61-10
Fax: 0 89/54 42 61-16
E-Mail: geschaeftsstelle@blwg.de
Internet: www.blwg.de

Layout und Gestaltung:

Saskia Kölliker Grafik
www.koelliker-grafik.de

Druck und Herstellung:

Berufsbildungswerk München
Förderschwerpunkt
Hören und Sprache
des Bezirk Oberbayern
Musenbergstraße 30-32
81929 München

Auflage:

800 Stück

alles Gute und viel Glück für alle die sich
so engagiert für die Vereinigung eingesetzt haben
Ich habe gerne mitgeholfen

Joop Jansen

Ein weltweit einmaliges Merkmal -
die Rottmoos Kapelle als Bauwerk!
Mit bestem Dank, dabei gewesen zu sein.
Dank & ~~Freude~~ ~~Freude~~, Riedbach im Rheintal
1. VII. 2011

Der Einrichtung allen Gute, für die
Zukunft und Gottes Segen!
FAX ET BONUM ☺
M. Paul Lehmann, Ph.

per E-Mail:

Lieber Herr Haider,

gerade habe ich mir die Zeit genommen, um mir
die Bilder von der Eröffnungsfeier der Kapelle
in Rottmoos anzusehen. Dabei ist mir wieder
ganz kalt geworden, als ich das greisliche Wetter
gesehen habe --- aber auch ganz warm um's Herz,
dass ich dabei sein durfte, denn das war schon
eine Veranstaltung der besonderen Art!!!

Vielen Dank dafür!
Silvia Josephi

Ich freue mich mit den Warrsbuurger
Bürgern, dass diese schöne Kapelle
den Warrsbuurgern u. den Gärten
für eine bewunderliche Einbaue immer
offen stehen wird. Vielen Dank!

Wsp. 1.7.2011

- 0. J. Warrsbuurger,
- 3. Bürgermeisters Stadt Wp.

Gratulation zur Einweihung der Kapelle des
Heiligtums und seine viele "Wegbereiter" sein
zu dürfen u. danke f. die Einladung.
Für die Zukunft wünsche ich dem Betreuer auf
u. seiner Familien sowie den Mitgliedern
des Fördervereins alles erdenklich Gute, Gottes
rechen Segen u. Gesundheit.

Alles Gute
Mitglied d. Fördervereins v. Obb.
(EDELBERG)

Ihr Förderverein "Rothmoos" möchte sehr gerne
herzlich gratulieren zu diesem gelungenen Werk
zur Ehre Gottes. Damit erlaube Sie alle Beweisen, was
alles möglich ist, wenn man bereit ist, etwas zu
beginnen!

Alles Gute und Gottes Segen
wünscht allen hier im Rothmoos
Annenmaier Birgit Mtl

Herzliche Glückwünsche zur
Einweihung dieser wunder-
baren Kapelle.
Möge diese Kapelle allen
Menschen Mut, Hoffnung
und Beistand sein
Josef Medler
BTP Obb., 1.7.2011

per E-Mail:

Sehr geehrter Herr Haider,

zu der schönen und eindrucksvollen Veran-
staltung am vergangenen Freitag möchten wir
sie beglückwünschen und uns dafür bedanken,
dass wir daran teilhaben durften.

Mit freundlichen Grüßen

MEDICITREU GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Georg Kerler und Georg Hoffmann

In den verschiedenen Ausgaben des BLWG-Bladl haben wir immer wieder ausführlich über den Bau der Kapelle in Rottmoos berichtet. Wir möchten daher auf weitere Ausführungen verzichten, aber für die Nachwelt die Chronologie „unseres Jahrhundertwerks“ nochmals festhalten:

Die Geschichte des Baus der „Rottmooser Kapelle zu Ehren des Heiligen Filippo Smaldone“

November 2004

Anlässlich einer Dienstreise unterhalten sich Frau Mirus (Geschäftsführerin des BLWG e.V.) und Herr Haider (Verwaltungsleiter des BLWG e.V.) über den möglichen Bau einer Kapelle in Rottmoos. Daraufhin erhält Herr Haider von Frau Mirus den Auftrag, entsprechend zu recherchieren.

Januar 2005

Der BLWG e.V. richtet über die Stadt Wasserburg eine Bauvoranfrage an das Landratsamt Rosenheim. Angedacht ist der Wiederaufbau der Votivkapelle, die bis 1963 in Rottmoos stand. Die Stadt Wasserburg und das Landratsamt stehen dem Bauvorhaben positiv gegenüber. Es ist angedacht, dass der BLWG e.V. den Wiederaufbau selbst finanziert.

Juli 2006

Am 20. Juli 2006 gründet sich der „Verein zur Förderung des Betreuungshofes Rottmoos e.V.“.

November 2006

Der BLWG e.V. nimmt Kontakt mit einem Wasserburger Architekten auf: Seiner Schätzung nach würde der originale Wiederaufbau der Kapelle rund 390.000 € netto kosten! Der BLWG e.V. verwirft somit diese Idee.

März 2007

Die Vorstandschaft des Fördervereins Rottmoos beschäftigt sich in ihrer Sitzung am 15.03.2007 erstmals mit dem Gedanken, in Rottmoos eine neue Kapelle zu bauen.

Juli 2007

Auch die Einrichtung der BLWG e.V. beschäftigt sich im Rahmen einer Tagung mit dem Thema Kapellenbau.

Juli 2007

Am 12.07.2007 beschließt der Vorstand des Fördervereins, eine eigene Arbeitsgruppe „Kapellenbau“ zu bilden.

April 2009

Am 06.04.2009 kann Herr Haider der Vorstandschaft melden, dass die Grundstücksfrage positiv abgeschlossen werden konnte: Der BLWG e.V. bekommt vom Bezirk Oberbayern die so heiß begehrte Grundstücksfläche auf Erbbaurecht. Der Förderverein wird die Kapelle errichten und dann dem BLWG e.V. in dessen Eigentum übertragen.

zwischen April und Dezember 2009...

... finden immer wieder Besprechungen und Vorstandssitzungen statt. Das Thema Kapelle nimmt dabei großen Raum ein. Fest steht nun auch, dass die Kapelle dem Priester Filippo Smaldone geweiht werden soll.

21.12.2009

Ein ganz wichtiger Termin: Bei einem Münchner Notariat wird ein Erbbaurechtsvertrag begründet, wonach der Bezirk Oberbayern dem BLWG e.V. eine Grundstücksfläche von 0,0384 Hektar zum Bau der Kapelle überträgt.

Februar/ Mai 2010

Sowohl die Stadt Wasserburg als auch das Landratsamt Rosenheim genehmigen den Neubau der Kapelle.

Juni 2010

Im Rahmen des Rottmooser Sommerfestes am 27.06.2010 erfolgt der Erste Spatenstich. Zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, aber auch mit zahlreichen weiteren Gästen wird dieses kleine Fest entsprechend gefeiert.

September 2010

Am 22.09.2010 wird mit dem Aushub der Baugrube begonnen. Der Bau ist nicht mehr aufzuhalten!

Visionen, Ideen, Planungen, Kämpfe, Finanzierung, Grundsteinlegung, Baubeginn, Hebauffeier, Glockenweihe, Fertigstellung, Einweihung ... :

Juli 2007

In etwa zur gleichen Zeit beginnen zähe und langwierige Verhandlungen mit dem Bezirk Oberbayern: Der Bezirk ist Eigentümer einer Grundstücksfläche, auf dem die Kapelle gebaut werden soll. Der Bezirk ist entschieden dagegen.

Juli 2007

Die Arbeitsgruppe „Kapellenbau“ trifft sich ebenfalls im Juli erstmals mit Herrn Eugen Maron. Herr Maron ist Architekt aus Schnaitsee. Zum Bau werden viele Ideen geboren, entwickelt und teilweise wieder verworfen.

Februar 2008

Es steht nun endgültig fest, dass der Bezirk Oberbayern das betreffende Grundstück nicht zur Verfügung stellen wird. Es muss daher ein neuer Platz für die Kapelle gefunden werden. Für den Neubau hat Herr Maron zwischenzeitlich eine Bausumme von 70.000 € ermittelt.

Februar bis Dezember 2008

Bezüglich des Grundstücks hat die Vorstandschaft des Fördervereins zwischenzeitlich enorme Kämpferqualitäten entwickelt: Aufgrund guter Beziehungen zu Bezirkspolitikern, aber auch zur Bezirksverwaltung werden alle Hebel in Bewegung gesetzt, um doch noch den Bezirksgrund zu bekommen!

Januar 2009

Die Hartnäckigkeit hat sich mehr als gelohnt: Vom Bezirk Oberbayern kommt erstmals das Signal, dass nun doch der Grund zur Verfügung gestellt werden kann.

17.12.2010

An diesem Freitag wird die Glocke der Kapelle dem Heiligen Antonius geweiht. Danach kommt es zur Hebauffeier. Viele Gäste sind bei dieser Feierlichkeit mit dabei.

Mai 2011

In diesem Monat werden die Bauarbeiten fortgesetzt. Der Terminplan kann eingehalten werden, so dass am

01. Juli 2011

die „Rottmooser Kapelle zu Ehren des Heiligen Filippo Smaldone“ festlich eingeweiht wird.

Der Bau der Kapelle entstand unter folgender Vorstandschaft des Vereins zur Förderung des Betreuungshofes Rottmoos e.V.:

Doris Müller, 1. Vorsitzende
Karl-Heinz Haider, 2. Vorsitzender
Franz Turzin, Leiter des Betreuungshofes Rottmoos
Roman Müller, Schatzmeister
Ingrid Hoppenstedt, Schriftführerin
Robert Kieswimmer, Berater der Vorstandschaft

Karl-Heinz Haider





Hof und Kapelle Rottmoos

Anlässlich unserer Recherchen zur Geschichte des heutigen Betreuungshofes Rottmoos, aber auch zur Entstehung der ehemaligen Votivkapelle, sind wir im Stadtarchiv Wasserburg a. Inn auf folgenden Zeitungsartikel aus dem Jahr 1951 gestoßen. Das Stadtarchiv hat uns am 27. Mai 2010 die Genehmigung zur Veröffentlichung dieses Artikels erteilt – Vielen Dank dafür! Um dem Original zu entsprechen, haben wir die damalige Rechtschreibung und Grammatik übernommen. (Das Rechtschreibprogramm meines Computers ist dabei an einigen Stellen ziemlich ausgeflippt!!)

*Karl-Heinz Haider
2. Vorsitzender des Vereins zur
Förderung des Betreuungshofes
Rottmoos e.V.*

KURZ, NACHDEM die Straße nach Haag bei Gabersee von der Münchener Straße abzweigt, verläuft sie auf einem Höhenrücken zwischen dem Hofgut Rottmoos auf der linken und einer Votivkapelle auf der rechten Seite. Anlässlich der bevorstehenden Renovierung berichten wir über die Entstehung der Kapelle und geben einen kurzen Ueberblick über die jahrhundertalte Geschichte des zugehörigen Hofes.

Der Riedhof, wie der Hofname des heutigen Gutes Rottmoos lautet, gehört zusammen mit den benachbarten Höfen Gabersee und Gern mit zu den frühesten beurkundeten Höfen der Gegend. Eine

ausführliche, detaillierte Geschichte dieser Höfe gibt Oberpfarrer J. Hoeckmayr in seinen „Beiträgen zur Geschichte von Gabersee“. Wir beschäftigen uns hier nur mit den jeweiligen Besitzverhältnissen des Riedhofes.

Zum erstenmal erscheint der Name Riedhof in einer päpstlichen Bulle vom 23. März 1274, in der Papst Gregor X. des Frauenklosters in Altenhohenau gestätigt, darunter je einen Hof in Ried, Gagers (Gabersee) und Breitbrunn bei Edling. Daß der Riedhof durch Stiftung an Altenhohenau gekommen war, erfahren wir aus einem, um 1350 angelegten Urbar- und Giltbuch des Klosters: „Den

hoff ze Ried hat her gegeben diu Hentelin zu ir phrunt.“ Diese Frau Hentelin war also in das Kloster Altenhohenau eingetreten und hatte den Riedhof als Pfründe eingebracht. Das Kloster ließ den Hof dann von Grundholden, d. h. Leuten ohne eigenen freien Grundbesitz, bewirtschaften. Die Verleihung geschah meist als Leibgeding, also auf Lebenszeit des Grundholden. So hören wir zum Beispiel in der nächsten Nachricht über den Riedhof von 1461, daß das „Leibgeding abgestorben“ war und neu vergeben wurde an „Hanns Riedmair, Magret, sein eheliche Hausfrau, Conntz und Hanns, Elspet und Ulrichen, seinen Kindern ihr aller Lebtag und einem nach dem ande-



ren, als sy dann nacheinander benannt und geschrieben steht.“

Ried gehörte zu den großen Höfen und hatte an die Gutsherrenschaft Getreide abzuliefern, mittlere Höfe wie Gern, halbe wie Gabersee dagegen nur Pfen-niggült sowie Eier und Geflügel, den sogenannten „Kucheldienst“. Interessante Zusammenstellungen der Abgaben zu verschiedenen Zeiten bringt J. Hoeck-mayr in seiner oben erwähnten Arbeit. Im 15. und 16. Jahrhundert wurde der Riedhof meistens durch zwei Bauernfa-milien bemayert, von denen die eine als „Innleut“ oder „Inwohner“ bezeichnet wurde. In der zweiten Hälfte des 16.

Jahrhunderts und am Anfang des 17. Jahrhunderts wechselt die Verleihweise und das Kloster vergab den Riedhof nunmehr als Freistift, d. h. nur auf ein oder mehrere Jahre. 1612 berichten die Steuerbücher, daß ein Teil des Riedhofes dem Kloster zur Nutznießung über-lassen sei. Wahrscheinlich wurden auf diese Weise finanzielle Verpflichtungen abgegolten. 1637 war der Riedhof wieder ganz im Besitz von Altenhohenau. 1715 kam er zusammen mit Gabersee und Gern unter die Grundherrschaft des Klosters Attel, das ihn 1733 in eigene Bewirtschaftung nahm, da der damalige Besitzer, Melchior Riedtmayr, tief in Schulden gekommen war.

Unter Wahrung seiner Grundherrschaft verkaufte im Jahr 1791 das Kloster Attel den Riedhof an Johann Baptist Rott-moser, Demmmelbauer in Unterlohen bei Rott am Inn. Bei der Säkularisation 1802 gingen die Grundherrenrechte auf den Staat über. Bis zur Aufhebung der Grunduntertanenverhältnisse im Jahr 1848 mußten Zehnt und Gülten nun-mehr an das kgl. Rentamt Wasserburg abgeführt werden, wobei der Getreide-dienst des damals 190 Tagwerk umfas-

sende Riedhofes zu 64 Gulden 40 Heller ungerechnet wurde.

Der Riedhof erbte sich im Geschlecht der Rottmoser weiter. Ein Enkel des ersten Rottmosers auf dem Hof erwarb 1844 durch Kauf dazu die ehemalige Kammermayr-Brauerei in Wasserburg. Er und seine Ehefrau Elisabeth erbau-ten 1873/74 die Kapelle zum Dank für die glückliche Heimkehr ihres Sohnes Johann Baptist aus dem Feldzug 1870/71. Die neugotische Kapelle ist nach den Maßen der Max-Emanuel-Kapelle in Wasserburg errichtet. Ueber der Tür eine gemalte Inschrift: Zu Gottes Ehr, Mari-ens Ruhm erbauten dieses Gotteshaus Johann Baptist und Elise Rottmoser, Bierbrauerseheleute, im Jahre des Herrn 1874.... letzte Zeile unleserlich. Am alta-re portatile in der Mitte eine Mariensta-tue, rechts und links die Statuen von Jo-hannes dem Täufer und der hl. Elisabeth, eben den Namenspatronen der Stifter. Das Erzbischöfliche Ordinariat München genehmigte, daß in der Kapelle zweimal die hl. Messe gefeiert werden dürfe, unter der Bedingung, daß die Zelebri-ation niemals an einem Sonn- und Feier-tag stattfinde und mit der Verwahrung

dagegen, daß aus dieser Erlaubnis jemals ein rechtlicher Anspruch von seitens des Besitzers oder eine Verpflichtung für das Stadtpfarramt abgeleitet werden könne. Die Benediktion erfolgte am 23. Juni 1874 durch den Stadtpfarrer und Geistl. Rat Koenig von Wasserburg.

Als 1901 die Kreisregierung von Ober-bayern den Riedhof für die Heil- und Pflegeanstalt Gabersee ankaufte, über-nahm sie die Verpflichtung, die Kapelle in ihrem baulichen Zustand und ihrer inneren Einrichtung zu erhalten und in der Kapelle eine Jahresmesse lesen zu lassen. Die Regierung hat sich nunmehr bereit erklärt, eine Renovierung der Kapelle vornehmen zu lassen.

Dr. Sieglinde Kirmayer

StdA Wbg./Inn (Stadtarchiv Wasserburg a. Inn), FZHAI 13

*Aus: Historischer Verein Wasserburg
Oberbayerisches Volksblatt Rosenheim
Heimat am Inn*

*Blätter für Heimatkunde und Heimatpflege für den
Heimatbund Mühltdorf, den Heimatverein Wasser-
burg a. Inn, den historischen Verein Bad Aibling und
die Heimatfreunde Rosenheims, Jahrgang 1951*

Heimat am Inn

Rosenheim

Oberbayerisches Volksblatt 1951

Hr. Konrad Reisböck



Gäberzoo 46 b
83512 Wasserburg/Inn
Tel + Fax: 08071/925236

Generalmusikdirektor ist seit 2004/8 !!
Ehrendirigent und Hoffotograf seit 1958

Sonntag den 13. August 2011

Liebe Rosmarie von lieber
Liederkapelle!! Lauskuu Reisböck!

Über die alte Kapelle ist am 11. September 1963 ab-
gerissen worden; Wegen Neues Gutlof gebaut; Ich war ja
so fräutig! Wie ich am 3. November 1955 von Minakun
Kadynstraße 12 nach Rothmoos damaliges Fürsorgehof
Eindritt gekommen; Herr Hermann Knobler in der
Schulzimmer uns gesagt Information Zusammengefasst
köunte; Rothmoosgebäude wao 100 Jahre gegründet; Den
lieben Gott hat es befohlen; Gegenüber gerade müßt das
Kapelle gebaut sein! Wo früher Familie name Hausbesitzer??
Wao als Bauehem für das Kapelle hergerichtet; Später bin
ich diesem alte Kapelle; habe ich als eine Glasobnal Scheibe
Reparatur gemacht; Herr Alfred Gerwald damaliges Heimleiter
hat mich gelobt; Ich war schon angeseant 1958 Hoffotograf Konrad



Diese Zeilen hat Konrad Reisböck geschrieben. Er wird 56 Jahre von unserer Einrichtung betreut. Seine Hobbies sind fotografieren und die Musik.

Ihm verdanken wir, dass noch ein Foto von alten Kapelle da ist. Ein Abbild war schon in einem BLWG-Bladl. Auch beim Bau der neuen Kapelle hat er mit seiner Digitalkamera viele Fotos geschossen.

Bei der Einweihungsfeier am 01. Juli war ein Teil der Stadtkapelle von Wasserburg anwesend. Er dirigierte mit Hingabe die Musikkapelle.

Wie aus seinen Zeilen hervor- geht, ist er sehr stolz auf die neue Kapelle, wie auch die an- deren Bewohner von Gruppe 3



Reisböck hat immer weiter gegenüber von Fürsorgehofgebäude
fleißig Erinnerung fotografiert; Ich war ja Saues warum
diesem alte Kapelle am 11. September 1963 abgerissen wurde;
Später 2004 hat der Herr Frau Turzin mit Besuch aus
München Zimmer hereingeführt; Und der Heimleiter Frau
Turzin zu mir gefragt: Soll das Neues gebautes Kapelle?
Antwortete ich Bitte schnell laut Ja!! Die Bürgern
spendet für Rothmoos Betreuungshof Neues Kapellebau!
Im Jahrogang 2010 haben die gebäudesu Naiskun Rothmoos
haben ja Neues Kapelle mit Turm Glocke gütliches
gebeut; Den lieben Gott lobt für Konrad Reisböck hat es
Ja! Neues Glückliches Kapelle gebaut! Am 14. Dezember 2010.
Herr Bürgermeister Michael Köhl hat sehr Nett geredet.
Einweihung am 17. Dezember 2010. Ich glaube! Herr Anton
Meggle Chef Köckerer hat für Rothmoos Betreuung aus
Passau Mühsedes Glocke Spandier! Gott lobt Anton Meggle!
Es schreibe ich noch 2. Blatt von Konrad Reisböck bescreiben hat!

Hr. Konrad Reisböck



Gaberssee 96 b
83512 Wasserburg/Inn
Tel + Fax: 08071/925236

Generalmusikdirektor ist seit 2007/8 !!
Ehrendirigent und Hoffotograf

Samstag den 13. August 2011. (31)

Nochmal schreibe ich liebe
seit 1966 Charakter der Hackkapelle!! Romanie für
Kapellebau 2010.
Seit 1958 gegründet!

2011

Vorschlag von Konrad Reisböck nach dem

- Eingeweihtes am 1. Juli 2011. Frau Müller solle von über
mich Vorschlag ~~den~~ und zwar: Kapelle innen Raum
Entweder Westseite oder Südseite Wandkasten für
verstorbenen Bewohnern (innen) Herbebild als Erinnerung
auch Personal guten Aufbahrung Ausdruck. Von lieben Gott
sieht es von gausen Welterschöpfungs gaus klar; Rottmoos braucht
Kapelle ganz notwendig; Keine Kapelle geht es nicht; Herr
Konrad Reisböck hat zuwölänig guten Ideen Aufgabe!
Kastenbau zum andern Herbebild sind sehr wichtigste.
Am 13. August 2011. Die Spaziergänger kommen und
schauen ganz für die Kübchen und auch Interessen der Kapelle

4.) Es ist in Rottmoos von Wasserburg am Sun Ortstation
Entfernt; Der Hochwürdiges Pfarrer Schwaigl; Uelhou
und Frau Evangelien Wolf haben am 1. Juli 2011 und
vielen auswärtigen Personen haben Einweihung in Rottmoos
Neues Kübchen Kapelle besucht; Nach dem Eingeweihtes
Kapelle die Hackkapelle und Generalmusikdirektor
Gebirgtenführung zum Stadl und auch auf Besuch
Personen aus Rom und Herr Anton Meggle Chef Köcherei
Reitmehring hat für Rottmoos Neues Kapelle Kübchen Platte
gespendet. Herr Müller hat zu mir selber gesagt:
Diesem Neues Kapelle kosten 70.000 €. Für guten
Berufsmann aus Schwaibsee hat sehr sehr sauber gebaut.
Habe ich ganz Digitalfotograf beweis Hoffotograf Konrad
Reisböck seit 1. April 1958. 50 Jahren mit Frau und seit
3. November 2008 = 53 Jahren Hobby ohne aufhören mein
Lebensjahr! Digitalfotografieren.
Beschrieben am 13. August 2011 Konrad
Reisböck.







Interview

für Gehörlose in der neugebauten Rottmooser Kapelle



SONNTAG, 28.08.11/13:30UHR

Manfred W. und ich sitzen vor unserer nagelneuen Kapelle und warten auf Pasanten. Wir wollen nämlich ein Interview für das BLWG Bladl machen.

Wie richtige Reporter haben wir eine Kamera und einen Notizblock dabei.

Und los kann es gehen....

Es kommt eine Gruppe Radler, kurz vor unserer Einfahrt biegen sie in die andere Richtung ab. Schade, schade..., also warten wir weiter. Und siehe da, zwei Autos parken am Straßenrand, aber leider haben auch die anderes im Sinn als unsere

Fragen zu beantworten. Mittlerweile ist eine ganze Stunde vergangen und kein Interviewpartner in Sicht. Wir wollen schon unsere Sachen zusammenpacken, als wir von weitem hören: „Schön ist sie geworden!“ Nun ist unsere Stunde gekommen! Wir sprechen das Paar an und bitten sie, uns ein paar Fragen zu beantworten. Herr und Frau Rothmaier aus Wasserburg erklären sich bereit dazu. Auch ein paar Fotos dürfen wir machen. Wir freuen uns sehr darüber.

Kommen sie zufällig hier vorbei?

Wir machen öfter mal eine Radltour Richtung Soyen, dann kommen wir hier vorbei. Auch den Rohbau haben wir uns dabei schon angesehen.

Haben Sie schon vorher etwas über die Kapelle gehört?

Wie gesagt, wir haben den Rohbau im vorbeifahren gesehen, dann haben wir unseren Bekannten Herrn Oster darauf angesprochen, der hat dann berichtet, dass hier eine Kapelle gebaut wird. Danach lasen wir einige male etwas in der Zeitung, auch von der Einweihung.

Wie gefällt Ihnen der Bau?

Die Kapelle ist sehr schön, auch die Blumen davor. Werden hier denn regelmäßig Gottesdienste gefeiert, werden wir gefragt.

Wir erzählen von den nächsten paar geplanten Veranstaltungen und fügen hin-

zu, dass wir uns über Besucher immer freuen. Gemeinsam schauen wir noch in den Innenraum der Kapelle. Manfred W. erzählt, dass die Kapelle die Form eines Ohres hat.

Mit der Erlaubnis das Interview abzudrucken und dem Versprechen ein Exemplar an Familie Rothmaier zu schicken verabschieden wir uns.

Monika S.

Interview mit:
Familie
Werner Rothmaier

Gruppe 4

Die neue

Kapelle

Es ist schön, dass die Kapelle da ist. Man kann schnell hingehen und beten. Wenn die Glocken läuten denkt man an die Kapelle.
Yafan Bunnle

Das ist eine rechte Kirche, wo man richtige Gebete sprechen kann.
Josef Kuffelnauer

Ich gehe oft am Sonntag in die Kirche. Wenn hier ein Gottesdienst für uns ist freue ich mich.
Mark Gubinski

Freut sich, faltet die Hände und bacht.
Sozt

Ich habe bei meinem Geburtstag die Glocke geläutet.
Stefan Kofler

Wenn Gottesdienst ist gehe ich manchmal hin.
Stefan Kofler

Die Kapelle ist schön und elegant. Das Bild von Smalidone gefällt mir. Die Form ist eine Ohrmuschel.
Stefan Kofler

Der Glockenturm mit dem Kreuz oben ist gut.
Stefan Kofler

Schnee... Blau & Nacht
Stefan Kofler

Die Einweihung war schön, auch die Glocke ist geweiht worden. Eine gute Idee. Schön dass ein Pfarrer kommt. Wir brauchen Ministranten.
Dieter

Möchte nichts sagen, geht aber öfter zur Kapelle und schaut hinein.
Alois Weyenburger

Am Samstag soll um 12:00 Uhr geläutet werden. Meine Mutter macht das auch bei uns daheim in Langbrück. Und jeden Tag um 19:00 Uhr.
Ewald

Liebe Grüße von der Gruppe 3 aus Rottmoos



Wasserburger
Zeitung
2./3. Juli 2011

GOTTESHAUS AM BETREUNGSSTADT FÜR GEHÖRLOSE IN ROTTMOOS GEWEIHT

Ein offenes Ohr für alle Menschen

Die „Rottmooser Kapelle“ wurde gestern geweiht und übergeben. Damit erfüllte sich der Betreuungshof einen großen Wunsch.

Wasserburg – Ein Gebäude in Form einer Ohrmuschel und auf Wunsch der hier wohnenden Gehörlosen mit einem eigenen Glockenturm: Etwas ganz Besonderes haben sich Architekt Eugen Maron, Verantwortliche und Bewohner des Betreuungshofes Rottmoos für ihre neue Kapelle ausgedacht. Gestern wurde das kleine Gotteshaus geweiht, und vom Himmel kam gleich so viel Weihwasser dazu, dass die Feier beinahe ins Wasser gefallen wäre.

Doch die Organisatoren um Heimleiter Franz Turzin und die Vorsitzende des Fördervereines, Doris Müller, zeigten auch hier Improvisationsgabe, so wie sie es schon bei der Finanzierung des Bauwerkes gezeigt hatten: Rein aus Spendengeldern wurde es errichtet, wenn auch Stadt und Bezirk das Vorhaben wohlwollend unterstützten.

Schutzheiliger aus Italien

Eine weitere Besonderheit wurde bei der Weihe durch Stadtpfarrer Paul Schinagl und seine ökumenischen Kollegen von der Gehörlosen-Seelsorge deutlich: Die Kapelle ist Filippo Smaldone geweiht, Schutzheiliger der hör- und sprachgeschädigten Menschen. Er hatte sich in Italien um diese Gruppe besonders gekümmert und dort auch eine Orden gegründet, dessen Vertreterinnen eigens aus Rom angereist waren. Sie brachten als Geschenk eine Reliquie des Heiligen mit.



Die Form eines Ohres hat die neue „Rottmooser Kapelle“, wie die offizielle Bezeichnung lautet.

„Öffne das Ohr Deines Herzens.“ Das gab Franz Turzin als Motto des Tages und als Anliegen dieses Projekts aus. Das Haus stehe für das Verstehen an sich, so auch die Interpretation des Evangeliums in der Predigt.

Dieses Verstehen, ein Miteinander aller Gruppen in der Gesellschaft, sah dann auch Bürgermeister Michael Kölbl als ein Hauptanliegen: „Die Kapelle lädt alle ein, unabhängig von Konfessionen.“

Bezirkstagspräsident Josef Mader erinnert daran, dass an dieser Stelle ja schon einmal eine Kapelle stand, die 1963 dem Ausbau der Bundesstraße 15 weichen musste. Vielleicht sei es ja ein Stück „Wiedergutmachung“, das

der Bezirk hier leiste, so Mader.

Toni Meggle, neben der Sparkasse einer der großen Unterstützer des Baus, unterstrich, dass die Sorge um gehörlose Menschen noch nicht lange im Bewusstsein der Gesellschaft sei. Filippo Smaldone habe hier Großes geleistet.

Und die Vertreter des Betreuungshofes freuten sich über die große Unterstützung von vielen Seiten für ihre Arbeit, die sich auch beim Kapellenbau bewiesen habe. Jetzt gebe es einen weiteren Anreiz, die Einrichtung am Rande der Stadt zu besuchen.



In einer ökumenischen Feier und mit Gebärdens-Übersetzung wurde die Kapelle geweiht. FOTOS KÖNIGBAUER



Rottmoos Ende der 60er-Jahre. Jetzt steht die Kapelle links neben dem Hauptgebäude.

FOTO ARCHIV REISBÖCK

Besuch in Lecce



VOM 2. BIS 4. JUNI 2011 besuchten mein Mann und ich, zusammen mit unserer Tochter, die als Dolmetscherin fungierte, und Gerti Jaborsky vom Betreuungshof Rottmoos, auf private Kosten Lecce in Süditalien. Wir folgten damit einer Einladung von Madre Maria, der Generaloberin der Salesianerinnen vom Heiligsten Herzen, einer von Filippo Smaldone zu Lebzeiten gegründeten Ordensgemeinschaft.

Sehr beeindruckend war die große Gastfreundschaft, die man uns während unseres Aufenthaltes entgegenbrachte.

Es waren viele Eindrücke, mit denen wir während dieser drei Tage konfrontiert

wurden: Besuch der Einrichtungen der Salesianerinnen vom Heiligsten Herzen - Besichtigung von markanten Punkten der 100.000-Einwohnerstadt Lecce - Ausflüge in die nähere Umgebung.

Ein besonderer Höhepunkt war für uns die dreitägige Gemeinschaft mit den Schwestern aus dem Institut und die Begegnung mit dem Erzbischof von Lecce.

Es war eindrucksvoll zu erfahren, wie Filippo Smaldone zu seinen Lebzeiten gewirkt hat und zu sehen, wie dies von der Ordensgemeinschaft bis zum heutigen Tage zum Wohle der gehörlosen und der vom Leben benachteiligten Menschen fortgeführt wird.

Sehr beeindruckt waren wir von der Zahl der Wunder, die Filippo Smaldone bewirkt hat. So lernten wir bei unserem Besuch auch einen Arzt kennen, der als Kind Dank der Fürbitte von Filippo Smaldone vom Zungenkrebs geheilt wurde.

Am 4. Juni, dem Fest des heiligen Filippo Smaldone, nahmen wir nach einer Messe in der Barfüßerkirche von Lecce zu Ehren des Heiligen an einem festlichen Mittagessen im Mutterhaus der Ordensgemeinschaft teil, bevor wir zurückflogen nach Deutschland.

Doris Müller

Erster Gottesdienst

für Gehörlose in der neugebauten Rottmooser Kapelle

GEHÖRLOSE HABEN einen eigenen Schutzpatron: Filippo Smaldone, einen Priester aus Italien. Die erste Kapelle, die diesem Heiligen geweiht ist, steht auf dem Gelände der Gehörloseneinrichtung Rottmoos bei Wasserburg und sie war Anfang September Ziel für eine Reisegruppe aus Mainz.

Organisiert wurde die Fahrt vom Busunternehmen Peter Scheifele Reisen, dem einzigen Busunternehmen Deutschlands für Gehörlose. Die Fahrt in den Chiemgau nutzten Mitglieder der „Gehörlosengemeinschaft Filippo Smaldone“, um in der Kapelle ihres Schutzheiligen eine Messe zu feiern. Sie wurde geleitet von Pfarrer Richardts, der die Gruppe begleitete.

Zusammen mit Bewohnern und Mitarbeitern der Gehörloseneinrichtung Rottmoos und interessierten Hörenden fand bei strahlendem Sonnenschein vor der neugebauten Rottmooser Kapelle für ca. 70 Personen eine emotional bewegende Messe statt.

In seiner Predigt zeigte Pfarrer Richardts die Verdienste von Filippo Smaldone für gehörlose und vom Leben benachteiligte Menschen auf. Geboren wurde Filippo Smaldone am 27. Juli 1848 in Neapel. Er wusste schon im Alter von 12 Jahren, dass er später Priester werden wollte; am 23. September 1871 wurde er zum Priester geweiht und widmete sich danach der Seelsorge in Süditalien, wo er sich besonders für Gehörlose engagierte.

1885 gründete er ein Institut in Lecce aus dem später die Salesianerinnen vom Heiligen Herzen hervorgingen. Ein Schlüsselereignis für Filippo Smaldone war, als er eine Mutter traf mit einem weinenden Kind auf dem Arm. Das Kind war gehörlos und seine Mutter konnte sich nicht mit ihm verständigen. Filippo Smaldone entwickelte eine Gebärdensprache und ermöglichte so die Kommunikation zwischen Gehörlosen und Hörenden. Am 4. Juni 1923 verstarb Filippo Smaldone in Lecce.

Filippo Smaldone wurde 1996 von Papst Johannes Paul II. selig- und am 15. Oktober 2006 von Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen. Seine Gebeine ruhen in der Barfüßerkirche in Lecce, eine

Reliquie des Heiligen befindet sich in der Rottmooser Kapelle.

Noch heute arbeiten die Salesianerinnen vom Heiligsten Herzen weltweit im Sinne ihres Ordensgründers, von dem unter anderem der Ausspruch stammt „Man kann nicht erziehen, wenn man nicht liebt“ und der einmal sagte: „Ein Gefallen ist eine zarte Blume, die man allen entlang der Straße anbieten soll.“

Doris Müller

*1. Vorsitzende des
Vereins zur Förderung des
Betreuungs Hofes Rottmoos e.V.*



07/11
02.07.2011

FILIPPO'S BOTE

Katholische
Gehörlosengemeinschaft
„Filippo Smaldone“ OF

Liebe Leser!

Lange habt ihr auf die neue Sonntagspost gewartet. Es tut mir leid, dass ich nicht viel Zeit hatte und viel unterwegs war. Hiermit möchte ich Euch um Verständnis und Geduld bitten. Es ist für mich schwierig geworden, sonntags rund zu senden. Manchmal muss ich auch an einem anderen Wochentag rund senden. Deshalb habe ich den Namen unseres Rundbriefes geändert. Jetzt heißt er „Filippo's Bote“.

Viel Freude beim Lesen wünscht euch

Rottmooser Kapelle zur Ehren des heiligen Filippo Smaldone



Wasserburg am Inn – Ende letzten Jahres meldete sich eine Frau Müller bei der katholischen Gehörlosengemeinschaft Filippo Smaldone Offenbach und fragte, was wir ihr denn über den Heiligen Filippo Smaldone erzählen könnten. Wir waren überrascht, dass sie das überhaupt interessierte, aber Frau Müller berichtete dann, dass der Verein zur Förderung des Betreuungshofes Rottmoos e.V. in Wasserburg am Inn eine Kapelle in Form eine Ohres plane, die nach dem Schutzheiligen Filippo Smaldone benannt werden solle.

Eine Kapelle in Form eine Ohres? Darunter konnten wir uns nicht wirklich etwas vorstellen. Mit Informationen über Filippo Smaldone haben wir Frau Müller aber gerne versorgt. Frau Müller hielt uns zum Ausgleich über das Bauvorhaben auf dem Laufenden. Am 01. Juli wurde die Kapelle jetzt feierlich geweiht. Peter Scheifele ließ es sich nicht nehmen mit seiner Frau an dem Ereignis teilzunehmen. Auch Frau Bärbel Hensen als Stellvertreterin des Bistumsobmannes des Bistums Mainz war dabei. Es war eine beeindruckende Veranstaltung mit unglaublich vielen

Gästen, bei der die Kapelle feierlich dem Bayrischen Landesverband für die Wohlfahrt Gehörgeschädigter (BLWG e.V.) übergeben wurde. Der Bezirkstagspräsident, der Bürgermeister, die Chefs der verschiedenen ortsansässigen Firmen, der Stadtpfarrer, eine Pfarrerin und der Diakon der ev. und kath. Gehörlosenseelsorge und die Feuerwehr waren mit dabei. Die größten Ehrengäste waren aber ohne Zweifel Schwester Maria und Schwester Ines der „Salesianerinnen des Heiligsten Herzens“ aus Rom in Italien. Das ist die Ordensgemeinschaft, die Filippo Smaldone gründete und die sich in seinem Auftrag weltweit um die Betreuung von gehörlosen Kindern kümmert.



Die Schwestern überbrachten ein ganz besonderes Geschenk: eine Reliquie des Heiligen Filippo Smaldone.

Bei der Veranstaltung wurden auch viele Grußworte überbracht. Peter Scheifele sprach auch ein Grußwort und überbrachte Glückwünsche im Namen unserer Kath. Gehörlosengemeinschaft „Filippo Smaldone“ und der Gehörlosenseelsorge des Bistums Mainz.

Dass es in Deutschland eine Gehörlosengemeinschaft namens Filippo Smaldone gibt, hatten die Salesianerinnen nicht gewusst. „Wir wussten, dass man in seinem Namen arbeitet in Brasilien, in Peru und in Afrika,“ berichtet Schwester Maria, „aber in Deutschland? - Nein. Filippo Smaldone hat uns den Auftrag gegeben, ihn in der Welt zu verbreiten. Aber nach Deutschland ist er ganz von allein gekommen.“ Schwester Maria lud alle Gehörlosen der Gemeinschaft aus Offenbach ein, auf jeden Fall einmal nach Lecce zu kommen. Unseren nächsten Besuch werden wir aber erst einmal mit einer Gruppe in Wasserburg am Inn machen. Denn die Reliquie des Heiligen Filippo Smaldone erhält noch einen Ehrenplatz, der so zu Einweihung noch nicht fertig war.



Alle, die sich näher informieren möchten über die Entstehung der Kapelle und deren Symbolik, können über den Förderverein noch Exemplare der Festschrift erwerben.



Die limitierte Broschüre mit zahlreichen farbigen Abbildungen umfasst 64 Seiten und kann zum Preis von 3,90 Stück (zuzüglich 1,45 €) Portokosten über den Förderverein erworben werden.

Bezugsadresse:
Doris Müller
Rotwandstraße 3, 83533 Edling

Das Geld für die Festschrift überweisen Sie bitte auf das

Konto Nr. 48900
bei Sparkasse Wasserburg/Inn
BLZ 711 526 80.



Spenden

VIELE SPENDER unterstützten den Bau der Rottmooser Kapelle, so zum Beispiel auch die Jagdgenossenschaft Attel. Die Jäger der Jagdgenossenschaft haben die Jagd gepachtet und an alle, die mehr als 5 Hektar Fläche haben, wird jährlich der Jagdpachtschilling ausbezahlt. Für alle Jagdgenossen, die weniger als 5 Hektar haben, rentiert sich die jährliche Auszahlung nicht, da es sich hier nur um minimale Beträge handelt. Das Geld wird fünf Jahre angesammelt. In der Regel wird der Auszahlungszeitraum in der Zeitung bekanntgegeben, doch nicht alle holen während dieser Zeit das Geld ab. Nicht abgeholte Beträge fließen, laut Beschluss der Jagdgenossenschaft, an eine gemeinnützige Organisation.

Dieses Jahr wurde das Geld für Rottmoos gespendet und mit den 1.000 € wurden der Altar und der Ambo für die Kapelle finanziert. Ein herzliches Vergelt's Gott für die Spende.

Darüber hinaus erhielten wir Spenden von Firmen und Privatpersonen. Manche Firmen und Privatinitiativen spendeten uns Material für den Bau der Kapelle oder brachten unentgeltlich Arbeitszeit ein. All diese Spender, sofern deren Einverständnis dazu vorliegt, werden namentlich auf einer Spendersäule erwähnt, die vor der Kapelle aufgestellt werden wird.

Einen wertvollen Beitrag leisteten auch all diejenigen, die unsere Aktionen unterstützt haben, die zur Finanzierung der Kapelle durchgeführt wurden (z. B. Socken stricken für den Christkindlmarkt, Handy-Aktion im InnKaufhaus Wasserburg und bei Spexx in Wasserburg, ...). Auch dafür ein herzliches Vergelt's Gott.

Doch noch ist nicht alles finanziert und wir freuen uns über jede auch noch so kleine Spende, die uns weiterhilft.

Wer etwas zur Finanzierung und zum Erhalt der Rottmooser Kapelle beitragen möchte, kann seine Spende auf folgendes Sonderkonto für die Kapelle überweisen:
Kto.Nr. 48900, BLZ 711 526 80 bei der Sparkasse Wasserburg am Inn

Gerne senden wir eine Spendenquittung zu.

Bei Spenden über 20 € erhalten Sie zusätzlich zur Spendenquittung ein Exemplar der Festschrift zur Einweihung der Kapelle (limitierte Auflage, solange Vorrat reicht) mit umfangreichen Informationen zum Bau der Kapelle und zu deren Symbolik. Wenn Sie die Festschrift wünschen, vermerken Sie bitte Ihren Wunsch auf dem Überweisungsträger. Vergessen Sie ihre Anschrift nicht - oder schicken Sie eine E-Mail an Mueller-Edling@T-Online.de.